

Bildung: Schüler des Martin-Schleyer-Gymnasiums trafen sich zu den finalen Dreharbeiten / Premiere im November

Ehrgeiziges Filmprojekt über Schrauben

Schüler des Martin-Schleyer-Gymnasiums drehen seit einiger Zeit den Film „Der Weg der Schraube“. Nun fanden die finalen Dreharbeiten statt.

LAUDA-KÖNIGSHOFEN/BAD MERGENTHEIM. Sieben Schüler des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda tauschten zum fünften Mal das Klassenzimmer gegen das Filmset und die letzten finalen Sequenzen für den Film „Der Weg der Schraube“ wurden gedreht. Drehort war dieses Mal das Gelände des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda. Weitere Szenen wurden bei der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, dem Unternehmen Reisser Schraubentechnik GmbH und auf einem Schrottplatz aufgenommen.

Bereits Mitte des Jahres 2015 wurde eine Kooperation der besonderen Art zwischen der Würth Industrie Service und dem Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Seminars setzen sich sieben Schüler zusammen mit ihrem Lehrer, Stefan Nagelstutz, mit dem Weg einer Schraube auseinander: vom Erzab-

bau, über die Stahlerzeugung, die Schraubenproduktion, den Vertrieb sowie die Verarbeitung bis hin zum Recycling. Von Seiten der Würth Industrie Service wird das Projekt von Stefanie Kießling begleitet. Als Experte für C-Teile und somit auch für Schrauben, ist die Würth Industrie Service ein optimaler Projektpartner, der die Schüler mit Informationen unterstützt und ihnen einen direkten Einblick in die Schrauben-Welt ermöglicht.

Technisches Geschick gefragt

Während des Seminars beschäftigen sich die sieben Gymnasiasten nicht nur mit den wirtschaftlichen Aspekten und dem ethischen Blickwinkel auf die Globalisierung- besonders spannend wird das Ganze durch das Filmprojekt, welches die Schüler in diesem Zusammenhang in Angriff genommen haben. Ihr Ziel ist es, einen Film zu drehen, in dem die einzelnen Stationen des Schraubenweges abgebildet sind.

Somit ist nicht nur das ökonomische Verständnis der Schüler gefragt, sondern auch technisches Geschick und Kreativität. Das Equipment für diese Dreharbeiten wird dem Seminarkurs vom Kreismedienzentrum des Main-Tauber-Kreises in Distelhausen zur Verfügung gestellt.



Sieben Schüler des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda drehten die letzten finalen Sequenzen für den Film „Der Weg der Schraube“. Das Projekt wird von Würth Industrie Service begleitet.

BILD: KOZANY

Im Mittelpunkt standen an diesem letzten Drehtag nicht wie zuvor die Logistik- und Vertriebsprozesse bei der Würth Industrie Service, sondern ein Jeep Renegade, in dem die Schraube letztendlich in einem Fensterhebermodul Einsatz findet, nachdem sie bereits über den ganzen Globus gereist ist.

Jetzt heißt es für die Schüler, schneiden, Ton und Bild zusam-

menbringen, Übergänge finden, Geschwindigkeiten regeln und Geduld beweisen, denn dass in einem Film, der am Ende eine Dauer von drei Minuten haben soll, jede Menge Aufwand steckt, wurde ihnen in den vergangenen Wochen und Monaten bereits klar.

Dennoch haben sie sich von den Herausforderungen nicht unterkriegen lassen und sind zuversichtlich,

dass der Film bis zum Ende des Schuljahres fertiggestellt werden kann.

Die Premiere soll im November stattfinden. Im Anschluss wird der Film unter anderem in der Ausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg - einst und jetzt“ auf dem Betriebsgelände der Würth Industrie Service in Bad Mergentheim zu sehen sein. *wüi*